





# Luftkurort Lückendorf

## Dorfspaziergang RUNDWEG



**A Dorfgemeinschaftshaus**  
Das zentral gelegene Gemeindehaus ist Mittelpunkt des dörflichen Lebens und Sitz der Tourist-Information. Hier finden Sport- und Kulturveranstaltungen und grenzüberschreitende Aktivitäten mit der tschechischen Nachbargemeinde Petrovice (Petersdorf) und der Stadt Jablonné v. P. (Deutsch Gabel) statt.



**B Ausblicke**  
Lückendorf hat eine faszinierende landschaftliche Lage auf einer Höhe von 398 bis 525 Metern. Hier haben Sie Sicht auf die bizarren Sandstein-Felslandschaft des Töpfer-Massivs und einen weiten Ausblick zum Sommerberg.

**C Gabler Straße**  
Die Geschichte des Dorfes ist eng verbunden mit der alten Gabler Straße, einer der ältesten Handelsstraßen Europas, die das Mittelmeer mit der Ostsee verband. Die Lückendorfer leisteten an der vorbeiführenden Handelsstraße für die Fuhrwerke der Handelsleute Vorspanndienste. Kaiser Karl IV. lies 1357 die Zoll- und Geleitsburg Karlsfried errichten.

Der Luftkurort Lückendorf ist ein Ortsteil der Gemeinde Oybin und liegt als einziger deutscher Ort auf der sonnigen Südseite des Zittauer Gebirges, in unmittelbarer Nachbarschaft zum zweithöchsten Berg im Gebirge, dem Hochwald. Die Wälder ringsum bedingen eine milde, reine Luft und durch die Höhenzüge werden raue Winde abgehalten. Der Wald besteht aus Nadelhölzern, ist reich an Beeren und Pilzen und durch die Nähe zum Dorf in wenigen Minuten zu erreichen.

Ein originelles Wandgemälde an der Gabler Straße zeigt wichtige Stationen der Entwicklung Lückendorfs.

**D Eibe**  
An der Gabler Straße steht eine alte Eibe, die etwa 350 Jahre alt ist. Der einheimische Nadelbaum aus der Familie der Eibengewächse, der über tausend Jahre alt werden kann, ist heute selten zu finden. Im Mittelalter wurde sein Holz für den Bogenbau sehr geschätzt.



**E Ortskern**  
Sehr gut erhalten hat sich in Lückendorf der Ortskern, mit der malerischen Kirche, der alten Schmiede (heute ein uriges Wirtshaus), dem 1721 erbautem Pfarrhaus ( heute Rüstzeitheim) und dem Zollhaus.



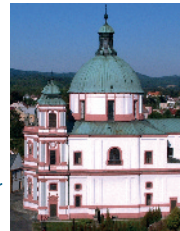
Das mehr als dreihundert Jahre und sehr schön erhaltene Umgebendehaus wurde in vergangenen Zeiten als Zollhaus genutzt.

**F Entlang der Gabler Straße gelangen Sie nach Tschechien, in den benachbarten Ort Petrovice (Petersdorf) und die Stadt Jablonné v.P. (Deutsch Gabel)**

Drei Kilometer entfernt von Lückendorf liegt das Passstraßendorf Petrovice. Auf dem 593 Meter hohen Falkenberg wurde wahrscheinlich zum Schutz der Gabler Straße die Alte Falkenburg errichtet. Erhalten haben sich Reste der Umfassungsmauer und des Haupthauses.

Die Kirche des Ortes ist heute ein Veranstaltungsort und kulturelle deutsch-tschechische Begegnungsstätte.

Einen ausgesucht malerischen Anblick bietet die kleine Kapelle am Ortsausgang in Richtung Jablonné v. P. An dieser barocke Miniaturkirche wurde sonntags die Messe gelesen, bevor die Dorfkirche gebaut wurde.



Die Stadt Jablonné ist eine der ältesten Städte Nordböhmens. Schon von Weitem kann man das Dominikanerkloster mit Laurentiusbasilika erblicken.

Der Kirchenbau ist neben der Peterskirche (Prag) und der Piaristenkirche (Wien) Hildebrandts bedeutendster Kirchenbau.

Nachdem ein Brand die Stadtkirche Mariae Geburt zerstörte, entstand hier eine Brauerei. Der von der Kirche noch erhaltene Turm wird heute als Aussichtsturm genutzt.

Mitten auf dem reizvollen Marktplatz steht eine prachtvolle barocke Pestsäule.

Auf einem steilen Felsporn liegt das märchenhafte Schloss Renberg. Das Schloß ist ein Museum mit Renaissance-Festsaal und einer der ältesten Schloßküchen in Böhmen

**G Kirche**  
Erst spät erhielten die Gebirgsgemeinden eigene Kirchen, wobei der erste Kirchenbau 1690/91 in Lückendorf entstand. Dieses malerische, von einem Friedhof umgebene Bauwerk wurde aus Steinen der Burg Karlsfried errichtet. Vom Karlsfried, der als Steinbruch diente, finden sich auch in machen Lückendorfer Häusern Steine. Im Inneren weist die Kirche zwei Emporen auf, die vom Zittauer Maler Nikolaus Prescher mit Illustrationen zum Neuen Testament bemalt worden sind.



**H Umgebendehäuser – eine Einmaligkeit in Europa**  
Zahlreiche liebevoll restaurierte Umgebendehäuser zieren das noch ursprünglich erhaltene Ortsbild. Die Bautechnik brachten die Franken im 13./14. Jahrhundert in die Oberlausitz.



Gotteshaus  
 \_\_\_\_\_  
Name der alten Handelsstraße die durch Lückendorf führt  
 \_\_\_\_\_  
Hausberg von Lückendorf und 2. höchster Berg des Zittauer Gebirges  
 \_\_\_\_\_  
Welche Gesteinsart ist hier am Häufigsten?  
 \_\_\_\_\_  
Alte Bezeichnung einer Kutsche  
 \_\_\_\_\_  
Böhmischer König und deutscher Kaiser  
 \_\_\_\_\_  
Hier wurde den Pferden die Hufe beschlagen  
 \_\_\_\_\_  
Wie heißt ein Haus im traditionellen Baustil?  
 \_\_\_\_\_

Questing



Wer weiß es?

Lösungswort: Hinweis: Zoll und Geleitsburg zu Lückendorf.



Dieses sogenannte „Umgebende“ umbindet die Holzblockstube – dieser Konstruktion verdanken die Holzhäuser ihren Namen. Das Obergeschoß ruht auf dem Umgebende und ist nicht mit der Blockstube verbunden. An vielen Häusern sieht man im Obergeschoß ein Fachwerk.

Ein Blickfang der oft über 200 Jahre alten Häuser ist der Sandsteintürstock. Häufig reich verziert, zeigt er im Schlußstein die Initialen des Eigentümers und weitere Merkmale. Viele Kleinigkeiten und Besonderheiten können Sie an den alten Häusern entdecken.

Gemeinde Oybin, FremdenverkehrsBetrieb  
Hauptstraße 15, 02797 Kurort Oybin

[www.oybin.com](http://www.oybin.com)

Fotos: J. Müller, D. Grösel, TMGS/ S. Dittrich

Text: S. Beyer, T. Pietschmann

Übersetzung CZ: Cermanova